



**Projekt: 30013/ München Klinik Neuperlach
Oskar-Maria-Graf-Ring 51, Fl.Nr. 1910/0, Gemarkung Perlach
Bestandsoptimierung und Funktionsverbesserung Haus A
Umbau Südflügel Ebene 03, Station 32 und
Genius Dialyse Ebene U1**

Leistungsverzeichnis:

Schließanlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

I. ANLAGENVERZEICHNIS

I. ANLAGENVERZEICHNIS

Allgemeine Pläne:

- 01_KN-HG-G-A_AL_GR01_Lageplan
- 02_Grundrissuebersicht_Bereiche_A_B (zur Trennung der Abrechnungsbereiche)
- 03_KN-HG-E3-A_AE_GR01_03_Baustelleneinrichtungsplan1_500
- 04_KN-HG-E3-A_AE_GR02_02_BE Ausschnitt

Werkpläne:

- KN-HG-E3-A_AT_GR01_A_19_Grundriss E3
- KN-HG-E3-A_AT_SN01_V_02_Schnitte E3

Detailpläne:

KN-HG-E3-A_AT_GR01_A_22_Grundriss E3_Übersicht Schließanlagen

Termine:

- Bauzeitenplan_30013 vom 04.11.2022

Brandschutz:

- Planauszug Brandschutzkonzept
- Brandschutz Baustelle

Sicherheits- und Gesundheitskoordination:

- SiGe-Plan_Klinik Neuperlach_2021 07 07_V2_anonymisiert

Schadstoffe:

- IFB_Bericht_Asbest 2021
- TÜV_ASBEST_KMF_PCB - Untersuchungsbericht TÜV 2006

Sonstiges

- Hygieneauflagen_Covid_19_202104_01
 - Arbeitsanw_Fremdfirmen_Covid19
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

II. WEITERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

II. WEITERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

BVB
BVB

Die Allgemeine Baustellen- und Hausordnung der München Klinik gGmbH ist verbindlich und zu beachten.

Termine, Ausführungsfristen

Termine, Ausführungsfristen

Beginn der Leistungen:

innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung durch den AG, §5 Abs. 2 Satz.2 VOB/B, die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich

Mitte 2. Quartal 2023 zugehen.

Fertigstellung der Hauptleistung:

- prüfbare Werk- und Montageplanung 20 Werktagen nach Zugang des Auftrags

Fertigstellung Gesamtleistung:

Ende 2. Quartal 2023

1.1 Der Auftragnehmer wird innerhalb von vier Wochen nach Vertragsabschluss einen vollständig verknüpften Detailterminplan mit den notwendigen Aktivitäten und deren Abhängigkeiten in Dateiform und als Ausdruck erstellen und dem Auftraggeber vorlegen (als pdf und im bearbeitbaren Originaldateiformat). Dieser Detailterminplan muss die Vorgaben aus dem Vertrag übernehmen, alle wesentlichen Tätigkeiten enthalten und so aufgestellt sein, dass

- alle Termine für die Erstellung der Planung, einschl. Gutachten und Nachweise (Statik, Brandschutz etc.) und deren Vorlage beim AG (Planung der Planung),
- alle vom AN einzuräumenden Planprüf- und -freigabezeiten des AG gem. Leistungsbeschreibung, Planprüffristen der genehmigenden Behörden bzw. Prüfstatiker sowie sonstigen Beteiligten, Bemusterungen etc.,
- alle Zeitpunkte, zu denen behördliche Genehmigungen oder sonstige behördliche Mitwirkungen vorliegen müssen,
- eine bauteil- und gewerkeweise Gliederung und Ablaufakte,
- alle Zeitpunkte, zu denen der Auftraggeber wesentliche Mitwirkungshandlungen zu erbringen hat,
- die Vertragsfristen dargestellt sind und auf dessen Basis während der Bauzeit stets der Fertigstellungsgrad ermittelt werden kann und ein Soll/Ist-Vergleich möglich ist.

Der Detailterminplan hat außerdem den zur Einhaltung der Vertragsfristen erfor

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

derlichen Ablauf (den „kritischen Weg“) kenntlich zu machen.

1.2 Der AN ist verpflichtet, den detaillierten Bauablaufplan bei Verzögerungen sowie nach Aufforderung durch den AG fortzuschreiben und mit dem AG kontinuierlich abzustimmen. Zudem hat der AN im Abstand von 14 Tagen Abweichungen zwischen dem Ist-Ablauf und dem Soll-Ablauf aufzuzeigen, unaufgefordert diesen Soll-Ist-Abgleich vorzulegen und dem AG schriftlich Vorschläge zu unterbreiten, in welcher Weise Verzögerungen/Leistungsdefizite aufgeholt werden können. Die gegenseitigen Ansprüche und Rechte wegen der Verzögerungen bleiben von der Fortschreibung unberührt.

1.3 Kommt der AN seiner Verpflichtung zur Fortschreibung des detaillierten Bauablaufplans und/oder dem 14 tägigen Soll-Ist-Abgleich nicht fristgerecht nach, so ist der AG nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist berechtigt, diese Leistungen selbst zu erbringen oder von einem Dritten erbringen zu lassen. Die hierdurch entstehenden Kosten trägt der AN.

Abrechnung/Aufmaß

Abrechnung/Aufmaß

Das Leistungsverzeichnis wurde für zwei Bereiche zusammengefasst:

#####

- Bereich A = Anteil neue Station 32 -zur Förderung beantragt

- Bereich B = Anteil BA2 -nicht zur Förderung beantragt

#####

Für diese drei benannten Bereiche sind jeweils separate Aufmaße/
Abrechnungen zu erstellen.

Die Aufteilung der Bereich A und B erfolgt nach Aufmaß, soweit das nicht
möglich ist prozentual anteilig.

Baustellenbesprechungen:

Baustellenbesprechungen:

Der Auftragnehmer hat an den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, teilzunehmen (die Teilnahme ist verpflichtend) und einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

Die Besprechungen finden i.d.R. wöchentlich statt.

Lage von Leitungen, Kabeln und dgl.:

Lage von Leitungen, Kabeln und dgl.:

Der Auftragnehmer hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen u. dgl. beim Auftraggeber und bei den für die Ver- und Entsorgungsanlagen zuständigen Trägern zu unterrichten.

Fachbauleitung:

Fachbauleitung:

Die Fachbauleitung des AN ist Ansprechpartner des AG
bzw. der ÖBÜ (Örtliche Bauüberwachung) auf der Baustelle.

Der AN stellt eine deutschsprachige Fachbauleitung, die während der gesamten Arbeitszeiten der Baustelle bzw. der eigenen Mitarbeiter bzw. ggf.

Subunternehmer örtlich vertreten ist.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bautagesberichte

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und der AG-Bauleitung zeitnah (mind. 1mal wöchentlich) zu übergeben.

Die Bautagesberichte müssen zumindest Angaben über Wetter, Temperatur, Anzahl der Mitarbeiter, Zahl und Art der eingereichten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Unfälle und sonstige Vorkommnisse, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können) enthalten.

Prüfung des Untergrundes:

Prüfung des Untergrundes:

Der AN hat den bauseitigen Untergrund hinsichtlich der vertragsgemäßen Ausführung seiner Folgeleistung so frühzeitig wie möglich, vor Beginn seiner Arbeiten zu überprüfen und Bedenken sofort der Bauleitung des AG mündlich und schriftlich mitzuteilen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

III. BAUBESCHREIBUNG

III. BAUBESCHREIBUNG

Allgemein

Es handelt sich um einen Umbau im laufenden Krankenhausbetrieb.

Die München Klinik Neuperlach ist als Haus der Versorgungsstufe III mit 545 Betten und den betriebenen Fachrichtungen Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Innere Medizin im Krankenhausplan verzeichnet. Die Klinik verfügt über eine größere, gefäßchirurgische Abteilung mit überregionalem Einzugsgebiet.

Die Arbeiten finden im Südflügel von Gebäude A Ebene 03 und Ebene U1 statt. Geplant sind zwei hintereinander angeordnete Stationen, nunmehr bezeichnet als Station A konservativ mit 17 Betten und Station B operativ mit 13 Betten.

Schadstoffbelastung im Bestand

Vom TÜV-Süd wurden in den Jahren 2006 bis 2011 Schadstoffuntersuchungen und Analysen im gesamten Gebäude durchgeführt.

In den Berichten des TÜV-Süd zeigt sich Chrysotilasbest in einzelnen Betonbauteilen, Putz und Fliesenklebern und Trockenbaufugen/-spachtelungen. Die Fugenspachtelung an den alten Trockenbauwänden (überwiegend im Bereich Achse 18-21) ist gem. dem TÜV-Bericht asbestbelastet und als Gefahrstoff zu behandeln.

Die alten Trockenbauwände werden durch das Gewerk Abbrucharbeiten vor Ausführungsbeginn der Trockenbauarbeiten bauseits vollständig entfernt.

Von ifb eigenschenk wurde 2021 eine weitere Befunduntersuchung in den Bauflächen Ebene 03 und Ebene U1 Raum UE20 durchgeführt.

Dabei wurde in Betonbauteilen lediglich im Bereich der Schalungshülsen der Ortbetoninnenwände Asbest nachgewiesen.

Die Beprobung von Estrich und Fliesenkleber zeigte 2021 in der untersuchten Fläche keinen Asbestnachweis.

Diese Schalungshülsen in den Ortbetonwänden dürfen nicht ohne zugelassene Verfahren nach TRGS 519 angebohrt oder abgebrochen werden. Die Ortung der Schalungshülsen ist teilweise erschwert, da die Wandflächen großteils verkleidet oder verputzt sind.

Die Gefahrstoff-Verordnung, insbesondere die TRGS 519 ist beim Umgang mit den belasteten Bauelementen zu beachten. Das BT-30-Verfahren darf angewendet werden, dazu muss das Fachpersonal vor Beginn der Tätigkeiten die Eignung nachweisen.

Sofern während der weiteren Arbeiten zusätzliche Schadstoffe vermutet oder vorgefunden werden, sind die Arbeiten zu unterbrechen und der AG ist zu verständigen. Grundsätzlich gelten alle gültigen Technischen Regeln für Gefahrstoffe (GefStoffV.).

Bei Montagen an den alten Betonwänden, z.B. von Profilen für Decken und Wände muss der AN die o.g. Vorgaben hinsichtlich der Schalungshülsen streng beachten.

Eckdaten Gebäude A

Baujahr: 1969

Nettogrundfläche (NGF) Ebene 03 Südflügel: 1545 m²

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Station A: NGF 580 m²
Station B: NGF 963 m²
Lichte Geschosshöhe: bis 3,30 m
Höhe über Gelände Ebene 03: ca. 10,75 m
Lage der Baustelle:
Haus A: Ebene 03

Zugang

Die Baustelle befindet sich auf dem Gelände der München Klinik Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München

Umgebung: Klinikgelände mit umliegender Wohnbebauung (siehe Lageplan).

Die Baustelle ist von der Alfred-Döblin-Straße über eine interne Zufahrt (Feuerwehrezufahrt) des Krankenhausgeländes erreichbar.
Die Beschaffenheit der Zufahrt ist vor Ort zu prüfen. Die etwaigen Einschränkungen sind dem Außenanlagenplan / Baumbestandsplan zu entnehmen.

Alle erforderlichen Maßnahmen nach Vorgabe des Kreisverwaltungsreferats, wie z.B. Sperrungen, Freihalten der Zu- und Abfahrtradien über die Alfred-Döblin-Straße erfolgen durch den AN und sind rechtzeitig und eigenverantwortlich zu beantragen.
Die Zufahrt auf das Klinikgelände, sowie die Parkmöglichkeiten (soweit vorhanden) sind mit dem AG abzustimmen und von diesem freigegeben zu lassen.

Bauablauf

Während der gesamten Bauzeit herrscht in den angrenzenden Bereichen Krankenhausbetrieb. Alle Arbeiten, sowie der Baustellenzugang sind daher mit äußerster Umsicht auszuführen bzw. zu benutzen.
Die allgemein zugänglichen Bereiche sind täglich mindestens besenrein zu säubern. Auf äußerste Sauberkeit ist zu achten. Verschmutzte Zonen sind sofort feucht zu wischen, wenn mit einer Verschleppung der Verunreinigung durch die Nutzung zu rechnen ist.

Die vorhandenen Aufzüge im Gebäude dürfen nicht benutzt werden.
Der Zugang zur Baustelle in Ebene 03 erfolgt von außen über geöffnete Fassadenfelder stirnseitig am Südflügel, über einen Gerüsttreppenturm und einen Materialaufzug.

Alle Firmen haben sich arbeitstäglich in der Leitwarte oder alternativ im Geschäftsbereich Bau, Technik und Immobilienmanagement zu Arbeitsbeginn an- und nach Arbeitsende abzumelden.
Alle Arbeiten in der Klinik sind grundsätzlich nur in vorher vom AG freigegebenen Bereichen möglich.

Erschwernisse im Arbeitsablauf, bedingt durch den Umbau im Klinikbetrieb und während der laufenden Nutzung, wie zeitlicher Aufwand für An- und Abmeldung, erhöhte Sauberkeit, Arbeitsunterbrechungen o.ä., sind in die Angebotspreise mit einzukalkulieren.

Vor Beginn der Arbeiten ist der Ablauf mit der Bauleitung des AG abzustimmen.

Hinweis zu Gefahrenmeldeanlagen (z.B. Sprinkler, Brandmeldeanlagen):

In Bereichen, die mit in Betrieb befindlichen Brandmeldeanlagen ausgerüstet sind, hat der AN darauf zu achten, dass vor Beginn von rauch- und staubintensiven Arbeiten die entsprechenden Melder deaktiviert und staubdicht geschützt werden müssen. Dazu ist die zuständige Meldezentrale rechtzeitig über den Be

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ginn, Ort, Art und Dauer der Arbeiten zu informieren. Nach Beendigung der Arbeiten hat der AN die Meldezentrale wiederum zu informieren.
Die Abschaltungen sind rechtzeitig, d.h. einige Tage zuvor anzukündigen.

Lagerung:

Es dürfen keine Baumaterialien oder Geräte außerhalb der abgestimmten Baustellenbereiche gelagert werden.

Flucht- und Rettungswege, auch in der Baustelle, sind ständig freizuhalten.

Parken auf dem Baugrundstück:

Parken auf dem Baugrundstück:

ist nur auf den im Baustelleneinrichtungsplan dafür ausgewiesenen Stellplatzflächen erlaubt. Es dürfen nur zugewiesene Stellplätze benutzt werden.

Bauschild:

Bauschild:

Der Bauherr plant nicht, ein Bauschild aufzustellen.

Firmenwerbung darf nur in Absprache und nach Zustimmung des AG angebracht werden.

Lager- und Arbeitsplätze:

Lager- und Arbeitsplätze:

Lager- und Arbeitsplätze stehen nur begrenzt zur Verfügung.

Diese werden von der örtlichen Bauleitung zugewiesen, sofern sie im BE-Plan nicht bereits ausgewiesen sind.

Die Festlegung ist verbindlich einzuhalten. Beabsichtigt der Auftragnehmer, von den Festlegungen abzuweichen, hat er die Zustimmung der Bauleitung einzuholen. Der Auftragnehmer ergänzt den Baustelleneinrichtungsplan bei Abweichungen durch einen detaillierten, gewerkebezogenen Baustelleneinrichtungsplan.

Änderungen können nur im Einvernehmen mit der örtlichen Bauüberwachung vereinbart werden.

Nach Abschluss der Leistungen des Auftragnehmers sind die Flächen, soweit nichts anderes vereinbart wurde, unverzüglich zu räumen.

Feuerwehrumfahrt:

Feuerwehrumfahrt:

Grundsätzlich ist die bestehende Feuerwehrumfahrt ständig auf einer Breite von $\geq 3,50$ m freizuhalten. Auf dem gesamten Gelände gilt die StVO.

Strom- und Wasseranschluss:

Strom- und Wasseranschluss:

Wasser und Stromanschlüsse werden vom AG zur Verfügung gestellt (Rücksprache mit dem Bauherrn erforderlich). Die Verbraucherkosten übernimmt der AG. Die Zuleitung der Medien von dem Ort der Bereitstellung liegt für die Dauer der vertraglichen Leistung in der Verantwortung des AN und ist von diesem zu stellen, vorzuhalten, zu warten und abzubauen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Im Außenbereich wird durch den Elektriker ein Anschluss mit 63 A vorgesehen. Maximal sind 125 A möglich (Aussenaufzug, Container (Heizung) Baubeleuchtung usw.) Die Aufrüstung muss ggf. durch den AN erfolgen. Auf der Ebene 03 werden 2 Baustromverteiler mit 35A abgesichert, zur Verfügung gestellt. Diese haben max. 400V / 16A.

Arbeitszeiten/Emissionen

Arbeitszeiten/Emissionen

Lärmintensive und erschütterungsintensive Arbeiten bedürfen einer besonderen Abstimmung und einer Genehmigung durch den AG, die der AN rechtzeitig vor Beginn beantragen muss. Diese Arbeiten sind zudem in einen Terminplan einzuarbeiten und frühzeitig mit der Klinik- und Projektleitung, sowie mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Lärmschutz:

Lärmschutz:

Bei allen Arbeiten sind generell nur solche Arbeitsgeräte zu verwenden, die eine geräuscharme Durchführung der Leistungen ermöglichen. Der AN versichert, dass alle geplanten und durchzuführenden Arbeiten immer unter Berücksichtigung der geringstmöglichen Lärmbelästigung erfolgen.

Bauleistungen im Stundenlohn:

Bauleistungen im Stundenlohn:

Bauleistungen im Stundenlohn dürfen nur nach besonderer Anordnung der Bauleitung und erst nach Freigabe durch den Auftraggeber ausgeführt werden.

Die Freigabe muss vor deren Beginn eingeholt werden.

Bauschutt, Abfall:

Bauschutt, Abfall:

Jeder Auftragnehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitt usw. auf eigene Kosten zu beseitigen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Jeder Auftragnehmer hat die Baustelle bzw. seinen Arbeitsbereich arbeitstäglich von Schutt und Abfällen frei zu halten, zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Werden die Arbeitsplätze vom AN nicht arbeitstäglich sauber gehalten und / oder unterlassen Auftragnehmer trotz Aufforderung durch die Bauleitung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen AN bauseits durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt. Die Kosten dafür trägt der AN.

Entsorgung

Entsorgung

Eine fachgerechte und sorgfältige Entsorgung des gesamten Abbruchmaterials ist von hoher Bedeutung und Wichtigkeit und wird vom AG während der gesamten Bauzeit erwartet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen der München Klinik gGmbH, Stabsstelle Ökologie für Abbruchmaterial / Entsorgung/ Abfall sind zu beachten.

Bei allen Entsorgungen nicht gefährlicher Abfälle muss folgende Bauabfallerzeugernummer verwendet werden:

München Klinik Neuperlach: I162 E 5035

Zugang

Zugang

Der Zugang erfolgt über den Klinikbetrieb.

Zum Zeitpunkt der Leistungsausführung ist der Baustellenzugang von aussen zurück gebaut.

Baustoffe

Baustoffe

Entsprechend der Bayerischen Bauordnung (BayBo) vom 01.08.2020, §16 - Bauprodukte – sind für die verwendeten Baustoffe und Bauteile vom Lieferanten bzw. Hersteller Eignungsnachweise beizubringen.

Soweit die Baustoffe nicht in der Bauregelliste A aufgeführt sind, sind entweder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (§17), ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (§18) oder eine Zustimmung im Einzelfall (§19) erforderlich. Ausgenommen sind Bauprodukte, die für die Erfüllung der Anforderungen der HBO oder aufgrund der HBO nur eine untergeordnete Bedeutung haben und die das Deutsche Institut für Bautechnik im Einvernehmen mit der obersten Bauaufsichtsbehörde in der Liste C öffentlich bekannt gemacht hat. Bauprodukte bedürfen einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln nach §16 (1). Die Bestätigung der Übereinstimmung (§21) folgt durch Übereinstimmungserklärung des Herstellers (§22) oder Übereinstimmungszertifikat (§23). Die Kennzeichnung (Ü-Zeichen, CE-Zeichen) ist auf dem Bauprodukt oder auf seiner Verpackung, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Lieferschein anzubringen. Nicht gekennzeichnete Produkte dürfen nicht eingebaut werden.

Bauaufsichtliche Zulassungen und Überwachung

Bauaufsichtliche Zulassungen und Überwachung

Die nachfolgend beschriebenen Brandschutz-Konstruktionen sind zulassungspflichtige Bauteile. Der AN bestätigt, dass diese bauaufsichtlichen Zulassungen erteilt sind und mind. bis zur Abnahme Gültigkeit haben.

Die Angaben aus dem Brandschutznachweis sind bei der Bauausführung zu berücksichtigen und zu befolgen. Eine Ausfertigung des Zulassungsbescheides muss dem Auftraggeber zusammen mit den Ausführungszeichnungen vor Ausführungsbeginn vorgelegt werden.

Feuerschutzabschlüsse sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile. Hersteller von Feuerschutzabschlüssen müssen sich von einer - durch das DIBt- anerkannten Überwachungsstelle überwachen und zertifizieren lassen.

Die Kennzeichnung erfolgt durch ein Übereinstimmungskennzeichen.

Der Firmenname oder die Firmenkennzahl ist aus dem Übereinstimmungskennzeichen ersichtlich.

Lang- und Kurztext:

Lang- und Kurztext:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Sofern Lang- und Kurztext voneinander abweichen, gilt immer der Langtext.

Arbeiten während der Covid-19-Pandemie

Arbeiten während der Covid-19-Pandemie

Der Bauherr macht Vorgaben für ein Anmeldeverfahren, welche diesem LV beiliegen und Vertragsbestandteil werden.

Jeder Mitarbeiter muss sich über dieses Verfahren arbeitstäglich anmelden und ein Symptومتagebuch beim Einsatz in der München Klinik führen, welches auf Abruf vorzulegen ist.

Die gesetzlichen Einschränkungen sind im Baubetrieb auf der Baustelle, sowie in Außenbereich und in den Pausenräumen dauerhaft einzuhalten. Für die Arbeiten ist sicherzustellen, dass alle Auflagen, sowohl betriebsintern, als auch gegenüber allen anderen am Bau Beteiligten ständig eingehalten werden. Darüber hinaus ist den Anweisungen des Baukoordinators Folge zu leisten. Der AN führt arbeitstäglich Listen über die Anwesenheit der Mitarbeiter und ggf. Zulieferer, Nachunternehmer u.dgl. und übergibt diese auf Anforderung dem AG bzw. dem Gesundheitsamt zum Zweck der Nachverfolgung von Infektionsketten o.ä..

Nach der bundesweit umgesetzten SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung ist es Aufgabe des Arbeitgebers, das Risiko einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 bei der Arbeit zu minimieren und die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu schützen, § 1 Abs. 1 Corona-ArbSchV.

Nach § 3 Abs. 1 Corona-ArbSchV hat der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern medizinische Gesichtsmasken oder FFP2-Masken oder vergleichbare Atemschutzmasken zur Verfügung zu stellen, wenn Hygienemaßnahmen erforderlich sind, z. B. bei ausgeführten Tätigkeiten mit Gefährdung durch erhöhten Aerosolausstoß. Die Arbeiten auf der Baustelle stellen solche Tätigkeiten dar.

Die Vorgaben der München Klinik zu den

- Hygieneauflagen für Externe mit Zugang zur Klinik
- die Arbeitsanweisungen für Fremdfirmen und Dienstleister

sind zu beachten und in die Preisbildung zum Angebot mit einzubeziehen. Das Führen eines Symptومتagebuches ist für jeden Mitarbeiter des AN, der das Gelände oder die Baustelle betritt, verpflichtend.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBESTIMMUNGEN (ZTV)

III. ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBESTIMMUNGEN

für alle in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen.
Weitere Angaben bei Leistungsbeschreibungen.

Bei der Ausführung der Leistungen sind sämtliche einschlägige Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die im Land Bayern bauaufsichtlich eingeführten Technischen Baubestimmungen, die in VOB/C aufgeführten ATV / DIN+EN - Vorschriften, die einschlägigen Technische Merkblätter und Ausführungsrichtlinien des Handwerks, die technische Angaben und Verarbeitungsvorschriften der Materialhersteller zu beachten, insbesondere:

- DIN 18 299 - Allgemeine Regelungen für Bauleistungen jeder Art
- Bayerische Bauordnung (BayBo) aktuelle Fassung
- Arbeitsstättenverordnung -aktuelle Fassung
- Unfallverhütungsvorschriften (DGUV)

Die jeweils bei den o.g. DIN-Normen als mitgeltend genannten Normen und zugehörigen Prüfnormen.

WEITERE ZUSÄTZL. TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WZTV) WEITERE ZUSÄTZL. TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WZTV)

Hinweise zur Leistungsbeschreibung
Hinweise zur Leistungsbeschreibung

1. ALLGEMEIN

1.1 Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung:
Beschilderung:

- Beschilderung an Türen
- Beschilderung Folienbeklebung Eingang

1.2 Werk- und Montageplanung durch den Auftragnehmer
Dem Leistungsverzeichnis liegen Ausführungspläne bei (siehe Inhaltsverzeichnis).

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber Werkpläne M 1:50 bzw. 1:20 und Detailpläne des Architekten als Grundlage für seine Leistungen zur Verfügung gestellt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Planungsunterlagen so rechtzeitig anzufordern und hinsichtlich seiner Belange zu überprüfen, daß auch bei etwaig notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können. Der Zeitraum für die Prüfung der Planungen des AN durch den AG beträgt ca. 2 Wochen je Lauf. Es muss mit mehreren Planläufen gerechnet werden.

1.3 Abmessungen, Massangaben

Die in der Leistungsbeschreibung und den beigefügten Systemskizzen angegebenen Maße sind Circa-Maße. Der Auftragnehmer hat die für seine Leistungen notwendigen Maße rechtzeitig und eigenverantwortlich örtlich zu überprüfen. Hierbei ist rechtzeitig der Rohbau/Trockenbau mit evtl. Abweichungen (Bautoleranzen) aufzumessen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Nach der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer alle wichtigen Details und alle Abwicklungen im Maßstab 1:1, 1:5, 1:20 bzw. 1:50 einschließlich Muster dem Auftraggeber, mind. 4 Wochen vor Beginn der Fertigung, zur Genehmigung vorzulegen. Aus dieser Zeichnung müssen alle zur Beurteilung der Konstruktion notwendigen Einzelheiten klar hervorgehen.

1.4 Bemusterung

Alle sichtbaren Materialien wie Farben, Strukturen, Oberflächen, Profile, Sockelausbildung, Beschläge, Verglasung, etc. sind 2 Wochen vor der Planung und spätestens 4 Wochen vor Beginn der Fertigung durch den Auftragnehmer oberflächenfertig in je 3 Varianten nach Wahl des Auftraggebers zu bemustern. (1 St, 1 m, 1 m2, etc. gemäß Positionstext).

Der AN lässt sich Musterbauteile vor der Ausführung vom AG zur Montage freigeben.

Eigenmächtig vom AN angeordnete und nicht vom AG bestätigte Verlegemuster gelten als Mangel und sind auf Verlangen des AG zu entfernen.

1.5 Schlussdokumentation (als Voraussetzung zur VOB – Abnahme)

Der AN erstellt als Fortschreibung der Planung in Bezug auf alle vom AN tatsächlich ausgeführten Leistungen eine Dokumentation. Der AN übergibt unaufgefordert wöchentlich ab Montagebeginn Quellenachweise der eingebauten Produkte (Lieferscheine, Produktdatenblätter etc.) an den AG, gegliedert nach Verwendungszweck bzw. -ort, Fabrikat, Hersteller und Chargennummer wegen eventueller Nachbestellungen.

Die Herkunft von Materialien ist auf Verlangen nachzuweisen.

Der AN übergibt dem AG im Rahmen der Dokumentation alle erforderlichen Übereinstimmungsnachweise für Bauprodukte und Bauarten.

Für die Schlussdokumentation der Leistungen hat der AN 2 Wochen vor der VOB-Abnahme die erforderlichen Nachweise (falls zutreffend) und Dokumentation in dem folgenden Umfang und in der aufgeführten Reihenfolge (mit Inhaltsverzeichnis) der Bauüberwachung 1-fach in einem Ordner (Rückenschilder nach Vorlage des AG) zu übergeben.

Inhaltsübersicht:

Register-Nr.	Inhalt
1.	Richtigkeitserklärung
2.	Fachbauleitererklärung
3.	Fachunternehmerbescheinigung
4.	Nachunternehmerliste
5.	Bautagesberichte
6.	Statische Berechnungen (geprüft)
7.	Prüfzeugnisse / Zulassungen /Herstellerbescheinigungen etc.
8.	Gutachterliche Stellungnahmen/gutachterliche Bescheinigungen
9.	Gefährdungs- und Belastungsanalysen
10.	Produktliste
11.	Prüfberichte
12.	Produktaufkleber/ Verpackungsaufkleber /Verpackungshinweise
13.	Produktdatenblätter
14.	Betriebs- / Wartungsanweisungen
15.	Pflegeanweisungen
16.	Fotodokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- | | | | | | |
|-----|---|--|--|--|--|
| 17. | Abnahmeunterlagen | | | | |
| 18. | Bescheinigung über die Mängelfreiheit | | | | |
| 19. | CD (mit allen geprüften Dokumenten / Unterlagen als pdf+ dwg) | | | | |
| 20. | Sonstiges | | | | |

Die Erstellung und Übergabe der Dokumentationsordner ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Nach Freigabe der Dokumentation durch die Objektüberwachung ist diese 2-fach in Papier und 3-fach als Datenträger (pdf-, dwg- Dateien) zu übergeben. Die Übergabe der vollständigen Dokumentation ist spätestens zur technischen Vorbegehung fällig. Die freigegebene Dokumentation ist Abnahmevoraussetzung.

Systembeschreibung

Tür- und Wegweiser-Beschilderung für den Innenbereich

Das System:

Das System muss ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen und zwingend als industrielles Serienprodukt gefertigt werden. Das System muss eine gerade, glatte und klare Formgebung aufweisen. Die Einfassung erfolgt mit schlichten Rahmenprofilen, welche sich dezent dem Gesamtschildaufbau anpassen. Rohre, rohrähnliche oder andere stark dominante Befestigungen und seitliche Abschlüsse sind nicht zugelassen. Der Nutzer muss die Möglichkeit haben, Informationen (wie Namen, Raumnummern, Abteilungen, etc.) mittels Computer schnell zu aktualisieren.

Grundplatte:

Die Grundplatte muss zwingend mit Bohrungen für eine mögliche Wandmontage versehen sein. Die Lackierung hat nach der NCS-Farbskala zu erfolgen. Der Eloxalfarbtönen „naturfarben“ muss möglich sein. Die lackierte Oberfläche ist seitlich und nach vorn als dezente Linie jeweils 5mm sichtbar. Die Grundplatte dient gleichzeitig als Trägerplatte für die Acrylabdeckung und als Montageplatte zur Befestigung mittels Schrauben und Dübel. Zur Wand hin liegt sie mit ebenen Auflagen plan an, damit eine stabile Befestigung sichergestellt ist. In zwei Führungsschienen (links und rechts) muss die Acrylabdeckung sicher gehalten werden. Verschiedene Montagearten (kleben, schrauben etc.) sind möglich. Die Befestigung erfolgt immer unsichtbar. Zur unsichtbaren Sicherung der Acrylabdeckung und Papiereinlagen muss an der hinteren seitlichen Auflage der Grundplatte eine entsprechende Aussparung zur Aufnahme des Sicherungs- oder Sperrhakens vorhanden sein.

Acrylabdeckung:

Die Acrylabdeckung muss eine Materialstärke von 2 mm aufweisen und als gegossene, spannungsfreie Acrylqualität gefertigt sein. Dünnere bzw. nicht gegossene Kunststoffe oder gar Folien sind unbedingt auszuschließen. Die Acrylabdeckung muss wahlweise glasklar oder entspiegelt verfügbar sein. Es muss eine Möglichkeit zur Fixierung der Papiereinlagen vorhanden sein, gegen Verrutschen, Wellen- bzw. Faltenwurf. Die Acrylabdeckung muss mit Antistatikum einfach zu reinigen sein.

Sicherung:

Zur zusätzlichen Sicherung der Textinformation und der Acrylabdeckung gegen unbefugten Zugriff müssen Sicherungsmöglichkeiten vorhanden sein:

Sicherungshaken: Dieser sichert die Acrylabdeckung und dadurch auch die Pa

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

piereinlage gegen Herausfallen nach unten ab. Zur Aktualisierung der Textinformationen muss die Möglichkeit bestehen, die Acrylabdeckung jederzeit mit leichtem Druck nach oben heraus zu schieben. Der Sicherungshaken muss vor der Montage des Schildes in die dafür vorgesehene Aussparung auf der Rückseite der Grundplatte eingelegt werden und darf von vorne nicht sichtbar sein.

Sperrhaken: Er erfüllt die gleiche Funktion wie der Sicherungshaken. Zusätzlich muss er die Acrylabdeckung gegen unerlaubtes Entfernen oder Herausschieben nach oben absichern. Dazu muss ein Sperrmechanismus vorhanden sein, welcher lediglich mittels eines kleinen Werkzeuges zu entriegeln ist.

Madenschraube: Für besondere Anwendungsgebiete (Schulen, etc.) muss die Möglichkeit bestehen, die Acrylabdeckung zusätzlich mit einer kleinen Madenschraube zu sichern.

Software:

Zum Lieferumfang gehört ein Software-Paket. Es basiert auf Windows und dient der Betextung der Türschilder. Das Software-Paket muss die Archivierung, Verwaltung und anwenderfreundliche Aktualisierung der erstellten Türschildtexte gewährleisten.

Bemusterung:

Es wird eine Gemeinsame Bemusterung aller zu montierenden Schild-Typen und Beschriftungen mit dem Auftraggeber stattfinden. Die Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen. Mit Abgabe des Angebotes garantiert der AN, dass das angebotene System mindestens 10 Jahre nach dem Erstauftrag von ihm nachgeliefert werden kann. Für Nachbestellungen gewährleistet der Bieter, dass alle Schilder der Erstlieferung in Farben, Schriftart, Textstand und Größe entsprechen.

Farbsystematik, Piktogramme:

Angaben zur Farbsystematik und den Piktogrammen sind nach dem Leit- und Orientierungssystem der München Klinik laut "MK_entw_Leitsystem_Manual_20190625" zu beachten

Die Schilder und Beschriftungen sind in Ebene 03 anzubringen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Bestandsoptimierung und Funktionsverbesserung Haus A Umbau Südflügel Ebene 03, Station 32				
1.1	Bereich A- zur Förderung beantragt				
1.1.1	Lieferung				
	Lieferung zur Erweiterung der bestehenden Lieferung zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Schließanlage: der kompletten Schließanlage. Die Zylindermaße sind durch ein vor Ort Aufmaß vor Lieferung von der Lieferfirma zu ermitteln und schriftlich zu dokumentieren. Da örtliche Aufmaß ist einzukalkulieren				
1.1.1.1	Elektronischer Schließzylinder Elektronischer Schließzylinder Fabrikat OPERTIS eLOCK ES5000 ES6230EX zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt Lieferung mit Übergabe an das Klinikum Technik Batteriebetriebener Profilzylinder mit Innenknauf Zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - ohne Upgradeoptionen - zur Bedienung durch passive ES 5950 Transponderschlüssel - Profilzylinder mit integrierter Lese-/ Auswerteelektronik im Innen- schließknopf - Zur Identifikation werden passive Transponderschlüssel ohne eigene Stromversorgung genutzt. - Alle sicherheitsrelevanten Teile (insbesondere Elektronik, Batterien, elektro-mechanisches Kupplungselement) im gesicherten Innen- bereich. - Akustische Batteriewarnung. - Keine Verkabelung in der Tür oder Zarge nötig. - Für Verwendung PZ-vorgerichteter Standard- Einsteckschlösser nach DIN 18251. Einsatz mit Standard Ziehschutzbeschlägen möglich. - Notstromversorgung über Programmiergerät möglich.- - Geeignet zur Verwendung an Brandschutztüren. - Standardmäßig bis zu einer Gesamtlänge des Zylindergehäuses von 80 mm lieferbar. - Innenknauf Edelstahl Funktion - Bedienung von außen durch Einstecken eines				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>berechtigten, passiven Transponderschlüssels.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innenschließknopf frei ver- bzw. entriegelbar. <p>Kombinationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - kombinierbar mit anderen gängigen Beschlägen. <p>Gesamtlängen der Zylinder von 60 mm (innen 30 mm / außen 30 mm) bis 80 mm (innen 40 mm / außen 40 mm) in 5 mm Schritten</p> <p>Gesamtlängen über 80 mm sind in Pos 1.01.04 Zuschlag für Zylinderverlängerungen" beschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieversorgung über 2 Stück 3 Volt Lithiumbatterien - Betriebstemperatur 0 bis +55°C. 	5	St	.....	.....
1.1.1.2	<p>Wie Position 1.1.1.1, jedoch Elektronischer Schließzylinder Panikausführung Elektronischer Schließzylinder Panikausführung mit Panikfunktion E, Außenseite mit Knopf (Wechselfunktion) für einwärts öffnende Türen</p> <p>zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage</p> <p>Fabrikat: OPERTIS eLOCK ES5000 ES6230FX</p>	1	St	.....	.....
1.1.1.3	<p>Mechanischer Schließzylinder Mechanischer Schließzylinder OPERTIS</p> <p>zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage</p> <p>Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Profil-Doppelzylinder mit rein mechanischer Schlüsselprüfung - Überprüfung der Systemzugehörigkeit, keine individuellen Schließungen verfügbar - zur Bedienung durch passive ES 5950 Transponderschlüssel <p>Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedienung von außen durch Einstecken eines berechtigten, passiven Transponderschlüssels.. - Innenschließknopf frei ver- bzw. entriegelbar. - Bedienung von innen und außen durch Einstecken eines beliebigen ES 5000 Transponderschlüssels <p>Kombinationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - kombinierbar mit anderen gängigen Beschlägen. <p>Gesamtlängen der Zylinder von</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	60 mm (innen 30 mm / außen 30 mm) bis 80 mm (innen 40 mm / außen 40 mm) in 5 mm Schritten				
	Gesamtlängen über 80 mm in separater Position als Zuschlag für Zylinderverlängerungen" beschrieben	1	St	.....	.....
1.1.1.4	Zuschlag für Zylinderverlängerung Zuschlag für Zylinderverlängerung für vorbeschriebene Schließzylinder in 5 mm Schritten von 81 mm bis 90mm Gesamtlänge Zylindergehäuse. Preis je Verlängerung um 5 mm. Nur Mehrpreis angeben.	5	St	.....	.....
1.1.1.5	Identträger Transponderschlüssel Identträger Transponderschlüssel OPERTIS ES5950				
	Technik -- Passiver Transponderschlüssel. - Kontaktbehaftet/berührungslos (mit bis zu 8 cm Abstand - je nach Bauart Leser) les- und beschreibbar. - Speicherung v. Berechtigungen u. Zeitzonen direkt auf dem Schlüssel - Vorbereitet f. Verwendung innerh. d. ausgeschr. Schließzylindersystems - Unbedruckt - Farbe anthrazit				
	Funktion - Zur Identifikation innerh. des Systems ES 5000 plus an Zylinder, Halb- zylinder, Rosetten-, Schildbeschlag, Rahmentürsystem, Wandleser.	20	St	.....	.....
1.1.1.6	Blindzylinder, verstellbar, Blindzylinder, verstellbar, - Profilzylinder verchromt - Zylinderlänge von ca. 52mm bis ca. 90mm - beide Seiten blind	5	St	.....	.....
1.1.1.7	Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Knaufzylinder verchromt, in Verbindung mit entsprechenden Einsteckschlössern, ohne Schlüssel, innenseitiges Abschließen mit dem Knauf, außenseitig Besetztanzeige und Notöffnung mit 2-zackigem Schlüssel.				
	Fabrikat: BKS Profilzylinder B3017				
	Leistungsbereich u. a. Personal-WC's	1	St	.....	.....

Übertrag:

1.1.1 Lieferung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.2	Schließanlage Montage und Programmierung				
	Montage zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Montage zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Schließanlage: Gangbarmachung sowie Programmierung, Einweisung und Aufnahme der Daten in das Raumbuch				
1.1.2.1	Einbauen der Elektronischen Schließzylinder Einbauen der Elektronischen Schließzylinder zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten elektronischen Zylinder	5	St	.....	.....
1.1.2.2	Einbauen der Elektronischen Schließzylinder mit Panikausführung Einbauen der Elektronischen Schließzylinder mit Panikausführung mit Panikfunktion E, Außenseite mit Knopf (Wechselfunktion) für einwärts öffnende Türen zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten elektronischen Zylinder Leistungsbereich u. a.: Stützpunkte	1	St	.....	.....
1.1.2.3	Einbauen der Mechanischer Schließzylinder Einbauen der Mechanischer Schließzylinder zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten mechanischen Zylinder	1	St	.....	.....
1.1.2.4	Identträger Transponderschlüssel / Programmierung Identträger Transponderschlüssel / Programmierung Technik -- Passiver Transponderschlüssel. - Kontaktbehaftet/berührungslos (mit bis zu 8 cm Abstand - je nach Bauart Leser) les- und beschreibbar. - Speicherung v. Berechtigungen und Zeitzone direkt auf dem Schlüssel - Vorbereitet f. Verwendung innerh. d. ausgeschr. Schließzylindersystems - Unbedruckt - Farbe anthrazit Funktion - Zur Identifikation innerh. des Systems ES 5000 plus				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	an Zylinder, Halb- zylinder, Rosetten-, Schildbeschlag, Rahmentürsystem, Wandleser.	20	St	.....	.....
1.1.2.5	Einbauen der Blindzylinder, verstellbar, Einbauen der Blindzylinder, verstellbar, zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten Blind-Zylinder Leistungsbereich u. a.: Patientenzimmer, Flurtüren, Fluchtwegstüren in Treppenhäuser	2	St	.....	.....
1.1.2.6	Einbauen der Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Einbauen der Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten Knaufzylinder Leistungsbereich u. a.: Personal-WC's	1	St	.....	.....

1.1.2 Schließanlage Montage und Programmierung

1.1 Bereich A- zur Förderung beantragt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Bereich B - nicht zur Förderung beantragt				
1.2.1	Lieferung				
	<p>Lieferung zur Erweiterung der bestehenden Lieferung zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Schließanlage: der kompletten Schließanlage. Die Zylindermaße sind durch ein vor Ort Aufmaß vor Lieferung von der Lieferfirma zu ermitteln und schriftlich zu dokumentieren. Da örtliche Aufmaß ist einzukalkulieren</p>				
1.2.1.1	<p>Elektronischer Schließzylinder Elektronischer Schließzylinder Fabrikat OPERTIS eLOCK ES5000 ES6230EX zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt</p> <p>Lieferung mit Übergabe an das Klinikum</p> <p>Technik Batteriebetriebener Profilzylinder mit Innenknauf Zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - ohne Upgradeoptionen - zur Bedienung durch passive ES 5950 Transponderschlüssel - Profilzylinder mit integrierter Lese-/ Auswerteelektronik im Innen- schließknopf - Zur Identifikation werden passive Transponderschlüssel ohne eigene Stromversorgung genutzt. - Alle sicherheitsrelevanten Teile (insbesondere Elektronik, Batterien, elektro-mechanisches Kupplungselement) im gesicherten Innen- bereich. - Akustische Batteriewarnung. - Keine Verkabelung in der Tür oder Zarge nötig. - Für Verwendung PZ-vorgerichteter Standard- Einsteckschlösser nach DIN 18251. Einsatz mit Standard Ziehschutzbeschlägen möglich. - Notstromversorgung über Programmiergerät möglich.- - Geeignet zur Verwendung an Brandschutztüren. - Standardmäßig bis zu einer Gesamtlänge des Zylindergehäuses von 80 mm lieferbar. - Innenknauf Edelstahl</p> <p>Funktion - Bedienung von außen durch Einstecken eines berechtigten, passiven Transponderschlüssels. - Innenschließknopf frei ver- bzw. entriegelbar.</p> <p>Kombinationsmöglichkeiten</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> - kombinierbar mit anderen gängigen Beschlägen. <p>Gesamtlängen der Zylinder von 60 mm (innen 30 mm / außen 30 mm) bis 80 mm (innen 40 mm / außen 40 mm) in 5 mm Schritten</p> <p>Gesamtlängen über 80 mm sind in Pos 1.01.04 Zuschlag für Zylinderverlängerungen" beschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieversorgung über 2 Stück 3 Volt Lithiumbatterien - Betriebstemperatur 0 bis +55°C. 	29	St	.....	.....
1.2.1.2	<p>Wie Position 1.1.1.1, jedoch Elektronischer Schließzylinder Panikausführung Elektronischer Schließzylinder Panikausführung mit Panikfunktion E, Außenseite mit Knopf (Wechselfunktion) für einwärts öffnende Türen</p> <p>zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage</p> <p>Fabrikat: OPERTIS eLOCK ES5000 ES6230FX</p>	1	St	.....	.....
1.2.1.3	<p>Mechanischer Schließzylinder Mechanischer Schließzylinder OPERTIS</p> <p>zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage</p> <p>Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Profil-Doppelzylinder mit rein mechanischer Schlüsselprüfung - Überprüfung der Systemzugehörigkeit, keine individuellen Schließungen verfügbar - zur Bedienung durch passive ES 5950 Transponderschlüssel <p>Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedienung von außen durch Einstecken eines berechtigten, passiven Transponderschlüssels.. - Innenschließknopf frei ver- bzw. entriegelbar. - Bedienung von innen und außen durch Einstecken eines beliebigen ES 5000 Transponderschlüssels <p>Kombinationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - kombinierbar mit anderen gängigen Beschlägen. <p>Gesamtlängen der Zylinder von 60 mm (innen 30 mm / außen 30 mm) bis 80 mm (innen 40 mm / außen 40 mm) in 5 mm Schritten</p> <p>Gesamtlängen über 80 mm in separater Position als</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zuschlag für Zylinderverlängerungen" beschrieben	1	St	.....	.....
1.2.1.4	Zuschlag für Zylinderverlängerung Zuschlag für Zylinderverlängerung für vorbeschriebene Schließzylinder in 5 mm Schritten von 81 mm bis 90mm Gesamtlänge Zylindergehäuse. Preis je Verlängerung um 5 mm. Nur Mehrpreis angeben.	5	St	.....	.....
1.2.1.5	Identträger Transponderschlüssel Identträger Transponderschlüssel OPERTIS ES5950 Technik -- Passiver Transponderschlüssel. - Kontaktbehaftet/berührungslos (mit bis zu 8 cm Abstand - je nach Bauart Leser) les- und beschreibbar. - Speicherung v. Berechtigungen u. Zeitzonen direkt auf dem Schlüssel - Vorbereitet f. Verwendung innerh. d. ausgeschr. Schließzylindersystems - Unbedruckt - Farbe anthrazit Funktion - Zur Identifikation innerh. des Systems ES 5000 plus an Zylinder, Halb- zylinder, Rosetten-, Schildbeschlag, Rahmentürsystem, Wandleser.	20	St	.....	.....
1.2.1.6	Blindzylinder, verstellbar, Blindzylinder, verstellbar, - Profilzylinder verchromt - Zylinderlänge von ca. 52mm bis ca. 90mm - beide Seiten blind	2	St	.....	.....
1.2.1.7	Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Knaufzylinder verchromt, in Verbindung mit entsprechenden Einsteckschlössern, ohne Schlüssel, innenseitiges Abschließen mit dem Knauf, außenseitig Besetztanzeige und Notöffnung mit 2-zackigem Schlüssel. Fabrikat: BKS Profilzylinder B3017 Leistungsbereich u. a. Personal-WC's	1	St	.....	.....
1.2.1.8	Fluchttürwächter Treppenhäuser Fluchttürwächter Treppenhäuser Treppenhäuser sollen einen Fluchttürwächter von der Innenseite bekommen und von der Außenseite abschließbar sein. Türwächter mit Profilhalbzylinder für Türklinken, Fluchtwegsicherungssystem, Typ Schwenk-Türwächter mit Profilhalbzylinder,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

zur Montage unterhalb des Türdrückers.

Die Schwenkrichtung wird kundenseitig mittels eines mitgelieferten Kerbstiftes eingestellt.

Ausführung/Lieferumfang:

- Metallausführung (Zink-Druckguss),
- Montagefertig mit Zubehör (Schrauben)
- Inkl. PHZ (Länge 30/10mm)
- Einbau eines schließanlagenfähigen PHZ optional möglich Länge 27-30/10mm
- Inkl. 9 Volt-Blockbatterie,
- Inkl. 2 lang nachleuchtenden Piktogrammen für die Tür
- Inkl. 1 lang nachleuchtendes Piktogramm Richtungspfeil für das Gerät
- Inkl. Signalgeber (95dB/1m) -

Funktionen:

- Türfreigabe und Alarmauslösung bei Schwenkung um 45°
- Dauerfreigabe-Funktion (mit dem Geräteschlüssel Schwenkung um 180°)
- Einzelbegehung der Tür erfolgt mit dem Türschlüssel über die Wechselfunktion des Panikschlosses -
- Alarmrücksetzung (Reset) erfolgt mit dem Geräteschlüssel.

angebotenes Fabrikat: '.....'
(vom Bieter auszufüllen)

4 St

1.2.1 Lieferung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.2	Schließanlage Montage und Programmierung				
	Montage zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Montage zur Erweiterung der bestehenden elektronischen Schließanlage: Gangbarmachung sowie Programmierung, Einweisung und Aufnahme der Daten in das Raumbuch				
1.2.2.1	Einbauen der Elektronischen Schließzylinder Einbauen der Elektronischen Schließzylinder zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten elektronischen Zylinder	29	St	.....	.....
1.2.2.2	Einbauen der Elektronischen Schließzylinder mit Panikausführung Einbauen der Elektronischen Schließzylinder mit Panikausführung mit Panikfunktion E, Außenseite mit Knopf (Wechselfunktion) für einwärts öffnende Türen zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage - Profilzylinder verchromt Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten elektronischen Zylinder Leistungsbereich u. a.: Stützpunkte	1	St	.....	.....
1.2.2.3	Einbauen der Mechanischer Schließzylinder Einbauen der Mechanischer Schließzylinder zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten mechanischen Zylinder	1	St	.....	.....
1.2.2.4	Identträger Transponderschlüssel / Programmierung Identträger Transponderschlüssel / Programmierung Technik -- Passiver Transponderschlüssel. - Kontaktbehaftet/berührungslos (mit bis zu 8 cm Abstand - je nach Bauart Leser) les- und beschreibbar. - Speicherung v. Berechtigungen und Zeitzone direkt auf dem Schlüssel - Vorbereitet f. Verwendung innerh. d. ausgeschr. Schließzylindersystems - Unbedruckt - Farbe anthrazit Funktion - Zur Identifikation innerh. des Systems ES 5000 plus				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	an Zylinder, Halb- zylinder, Rosetten-, Schildbeschlag, Rahmentürsystem, Wandleser.	20	St	.....	.....
1.2.2.5	Einbauen der Blindzylinder, verstellbar, Einbauen der Blindzylinder, verstellbar, zur Erweiterung bestehender ES 5000 plus Anlage Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten Blind-Zylinder Leistungsbereich u. a.: Patientenzimmer, Flurtüren, Fluchtwegstüren in Treppenhäuser	5	St	.....	.....
1.2.2.6	Einbauen der Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Einbauen der Knaufzylinder mit Besetztanzeige Rot/Weiß, Einbauen nach Herstellervorschrift der gelieferten Knaufzylinder Leistungsbereich u. a. Personal-WC's	1	St	.....	.....
1.2.2.7	Einbauen der Fluchttürwächter Einbauen der Fluchttürwächter	4	St	.....	.....

Übertrag:

1.2.2 Schließanlage Montage und Programmierung

1.2 Bereich B - nicht zur Förderung beantragt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Sonstiges				
1.3.1	Programmierung				
1.3.1.1	Aufnahme der Daten in das Raumbuch Aufnahme der Daten in das Raumbuch Die Zylinder sind in das im Klinikum vorhandene und zur Verfügung gestellte Raumbuch aufzunehmen (Excel-Liste). (Raum Nr. / Haus / Ebene / Zylinderlängen / J+ A / Schließgruppen / Schlüsselnummern / Zylindernummern)		psch		.....
1.3.1.2	Programmierung Die Programmierung ist in Zusammenarbeit mit dem Klinikum / Nutzer vorzunehmen.		psch		.....
1.3.1 Programmierung					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.3.2 Dokumentation

1.3.2.1

Erstellen der Dokumentation
Erstellen der Dokumentation mit allen
- bauaufsichtlichen Zulassungsbescheiden,
- Übereinstimmungserklärungen,
- Wartungsanweisungen,
mit der Erstellung von Übersichtsplänen, mit genauer Lagebezeichnung und
Zuordnung aller Unterlagen zu den jeweiligen Bauteilen,
sowie Übergabe der Dokumentation mindestens 14 Tage vor Abnahme der
Leistungen in 3-facher Ausfertigung in Papier (kopier- und scanfähig) in jeweils
einem Ordner mit Inhaltsverzeichnis und in 1-facher Ausfertigung digital an den
AG.

Mit der Dokumentation ist vom AN eine Übereinstimmungserklärung
abzugeben, dass das Dokumentierte dem Ausgeführten entspricht.
psch

.....

1.3.2 Dokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3.3	Stundenlohnarbeiten 893 0017 0000001				
	Verrechnungssätze für Löhne Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten: - Lohn- und Gehaltskosten, - Lohn- und Gehaltsnebenkosten, - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile, - Gewinn. Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
1.3.3.1	893 0017 01301 Vorarbeiter Vorarbeiter / Meister / Obermonteur	5 h		.....	.....
1.3.3.2	893 0017 01401 Facharbeiter Facharbeiter / Monteur	5 h		.....	.....
1.3.3 Stundenlohnarbeiten					<u>.....</u>
1.3 Sonstiges					<u>.....</u>
1 Bestandsoptimierung und Funktionsverbesserung Haus A					<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1.1	Lieferung	.....
1.1.2	Schließenanlage Montage und Programmierung	.....
1.1	Bereich A- zur Förderung beantragt	.....
1.2.1	Lieferung	.....
1.2.2	Schließenanlage Montage und Programmierung	.....
1.2	Bereich B - nicht zur Förderung beantragt	.....
1.3.1	Programmierung	.....
1.3.2	Dokumentation	.....
1.3.3	Stundenlohnarbeiten	.....
1.3	Sonstiges	.....
1	Bestandsoptimierung und Funktionsverbesserung Haus A	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsoptimierung und Funktionsverbesserung Haus A.....	15
1.1	Bereich A- zur Förderung beantragt.....	15
1.1.1	Lieferung.....	15
1.1.2	Schließenanlage Montage und Programmierung.....	18
1.2	Bereich B - nicht zur Förderung beantragt.....	20
1.2.1	Lieferung.....	20
1.2.2	Schließenanlage Montage und Programmierung.....	24
1.3	Sonstiges.....	26
1.3.1	Programmierung.....	26
1.3.2	Dokumentation.....	27
1.3.3	Stundenlohnarbeiten.....	28